

DIE SCHNELLE REPORTERIN

Die D7500 ist mit ihrem 20,9 Megapixel APS-C Sensor so etwas wie eine kleine Schwester der D500, die wiederum von der großen D5 abstammt. Alle drei sind auf Geschwindigkeit getrimmt und eignen sich damit für elegant-unauffällige Reportage- und Straßenfotografie.



Nikons rasante D7500 bildet mit dem Kit-VR-Objektiv 16-80 mm 1:2,8 bis 4 eine starke Kombination für schnelle und unauffällige Reportagejobs.

Die D7500 schafft in Serie acht Bilder pro Sekunde, ihr interner Puffer-speicher nimmt über 100 JPEGs oder 50 RAWs auf ohne sich zu verschlucken. Sie fokussiert mit dem schon von ihren Vorgängerinnen D7200 und D7100 bekannten 51-Punkt-AF-System; sensorbedingt mit verbessertem 3D-Tracking, und ist mit ihren auf Geschwindigkeit getrimmten Komponenten sehr gut für Action-Motive geeignet. Seit dem Aufrücken der D500 an die Spitze von Nikons APS-C Modellpalette hat die D7500 im Vergleich zur 7200 mit dem Verlust des zweiten Kartenslots und des Ai-Mitnehmers ein paar Ausstattungsfedern gelassen, aber das tut der erstaunlichen Gesamtleistung der kompakten DSLR keinen Abbruch.

Die Kamera verwendet den EN-EL15a Akku und schafft mit einer Ladung im CIPA-Standardtest 950 Bilder; ich komme im Alltagsgebrauch deutlich darüber hinaus. Trotzdem empfehle ich wie immer den direkten Kauf einer Zweitbatterie. In Sachen Fokussierung erweist sich das 3D-Tracking der D7500 auch bei schnellbewegten Zielen als extrem zuverlässig, und die Kamera vermittelt schnell die Gewissheit, auch an überraschend bewegten Objekten dranzubleiben. Ich fotografiere in der Regel im AF-S-Modus, mit einem einzelnen, manuell platzierten oder verschobe-

nen Fokuspunkt. Der D7500 habe ich schnell das Feld überlassen und mich ganz auf ihr 3D-Tracking verlassen, was die Konzentration auf Bildkomposition und Belichtung, und damit ein erstaunlich befreites Fotografiegefühl ermöglichte.

Nikon hat mir die Kamera mit einem Satz von drei Objektiven geschickt, den beiden dem beschnittenen Sensor der Kamera angepassten DX-Nikkoren 16–80 und 10–20, und dem vollformatigen, exzellenten FX 24mm f1,4. Das 24er wird durch den Schnittfaktor von mal 1,5 im Vergleich zu Kleinbild an der 7500 zum 36er, und ist mit seiner Größe und Gewicht für das handliche Gehäuse fast zu wuchtig. Trotzdem habe ich das Weitwinkel wegen seiner überraschenden Bildqualität und den Gestaltungsmöglichkeiten dies sich durch f1,4 ergeben gerne dabei. Das 10-20mm ist mit 230 Gramm ein ziemliches Leichtgewicht, macht sich aber durch seine Abbildungsleistung sehr gut an der 7500. Das 16–80mm schließlich, welches auch als Kit mit der Kamera angeboten wird, ist der perfekte Partner für die Vielseitigkeit der 7500, und eine Optik die ich als Standard immer dabei haben würde. Der Zoombereich des optisch stabilisierten Objektivs von 24 bis 120 Millimeter deckt eigentlich alles ab, was an einem normalen Reportagetag vor die Nase kommt. >>>



Im Uhrzeigersinn: Das Tempelhofer Feld liegt als Naherholungsgebiet im Herzen der Stadt. (16-80 mm f/2.8-4.0, 16 mm, 1/250 sec, f/22, ISO 400) | Präzision wie D5 und D500 – auf den Autofokus der D7500 ist Verlass. (16-80 mm f/2.8-4.0, 80 mm, 1/1000 sec, f/8, ISO 400) | Mitte März war es noch unter Null in Berlin. Daniel Sanchez aus Equador hat dies nicht davon abgehalten, an einer Autobahnabfahrt für ein paar Cent seine Jonglierkünste unter Beweis zu stellen. (16-80 mm f/2.8-4.0, 1/800 sec, f/2,8, ISO 400) | Max Buschbauer brauchte Hilfe beim Abladen seiner Stahlfiguren, zum Glück hatte er eine Sackkarre dabei. (16-80 mm f/2.8-4.0, 16 mm, 1/320 sec, f/9, ISO 400)



Im Mai 2017 veranstaltete eine Gruppe internationaler Street-Art-Künstler THE HAUS - BERLIN ART BANG in der Nürnbergerstrasse 68/69. Ein zum Abbruch stehendes Bankgebäude wurde zur angesagten Galerie. Mit „Wandelism“ bekommt das Projekt gerade eine Neuaufgabe, in einer ehemaligen Kfz-Werkstatt, die demnächst einem Wohnhaus-Neubau Platz machen soll. Hier traf ich meinen Freund Senor Schnu wieder, der sich mit eigenen Arbeiten beteiligt und auch Führungen anbietet. (483 und 520) (10-20 mm f/4,5-5,6, 10 mm, 1/200 sec; f/5,6, ISO 800)

>>> Berlin ist kalt in der Mitte März 2018. Die Temperatur liegt deutlich unter Null Grad, nur wenige wagen sich an diesem Sonntag zu einem Spaziergang heraus. Tempelhof liegt verlassen da, am Rand des Feldes ducken sich die Container eines umzäunten Flüchtlingsdorfes unter dem eisigen Wind. An einer Autobahnrampe trotzen zwei junge Südamerikaner dem Wetter und unterhalten Autofahrer über die kurzen Rotphasen hinweg mit dem Gewirbel von Jonglierkegeln. Eine gute Gelegenheit mich an die D7500 zu gewöhnen. Das 16–80 mm Objektiv fokussiert lautlos und auf den Punkt, der Brennweitenraum erlaubt bequemes Wechseln von Tele zu Weitwinkel. Ein paar Tage später ist es etwas wärmer, und das Leben kehrt auf das Flugfeld zurück. Vor den Flüchtlingsunterkünften schaukeln Kinder unter dem Auge ihrer Mütter,

junge Männer skaten mit ihren Hunden über die Startbahn während nebenan ein paar Freunde Basketball spielen. Die D7500 hat keine Probleme, dem Spiel zu folgen, auch schnell laufspringende Spieler werden präzise anfokusiert und verfolgt.

Die nächste Aufgabe für die D7500 ist das Street-art-Projekt „Wandelism“. Im Frühjahr 2017 hatte eine internationale Künstlertruppe unter dem Namen THE HAUS ein abbruchreifes Bankgebäude in Ku'Dammnähe erfolgreich zum spontanen Kunstort umgewandelt, da der Zutritt auf 199 Personen reduziert war, staute sich die Menge der Sehlustigen schon mal um den ganzen Straßenblock. Jeder Künstler hatte einen kompletten Raum zur Verfügung um ihn vollzuspühren, Objekte aus Autoblech zusammenschweißen,

TECHNISCHE DATEN OBJEKTIVE

	AF-S NIKKOR 24 mm 1:1,4G ED	AF-S DX NIKKOR 16-80 mm 1:2,8-4E ED VR	AF-P DX NIKKOR 10-20 mm 1:4,5-5,6 G VR
Brennweite	24 mm	16 bis 80 mm	10 bis 20 mm
Lichtstärke	1:1,4	1:2,8 bis 1:4	1:4,5 bis 1:5,6
Kleinste Blende	1:16	22 bis 32	22 bis 29
Optischer Aufbau	12 Linsen in 10 Gruppen (davon zwei ED-Glaslinsen und zwei asphärische Linsen, Nanokristallvergütung)	17 Linsen in 13 Gruppen (davon vier ED-Glaslinsen, drei asphärische Linsen sowie Linsen mit Nanokristallvergütung); die Außenflächen von Front- und Hinterlinse sind fluorvergütet.	14 Linsen in 11 Gruppen (einschließlich 3 asphärischer Linsen)
Bildwinkel	84° (61° bei Nikon-DX-Format)	83° bis 20°	109° bis 70°
Naheinstellgrenze	0,25 m	0,35 m	0,22 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:5,6	1:4,5	0,17-fach
Blendenlamellen-Anzahl	9 (abgerundet)	7 (abgerundet)	7 (abgerundet)
Filtergewinde	77 mm	72 mm	72 mm (P = 0,75 mm)
Abmessungen ca.	83 x 88,5 mm	80 x 85,5 mm	77 x 73 mm
Gewicht ca.	620 g	480 g	230 g
Marktpreis ca. (brutto)	2.000 €	1.000 €	300 €



Links oben: Paula ist Wandelisms jüngste Teilnehmerin. (24 mm f/1.4, 24 mm, 1/250 sec, f/2,2, ISO 400) | **Links unten:** Eileen Tretter vor ihrer Arbeit. Ihr Traum ist es, einen düsteren Roman wie „Das Parfüm“ von Süskind zu illustrieren. Das 24er wird a der 7500 zum 36er und überzeugt mit wunderhübschem Bokeh. (24 mm f/1.4, 24 mm, 1/250 sec, f/2,2, ISO 400)

die vorhandene Corporate-Auslegware in Farbe zu ertränken oder, wie mein Freund Senor Schnu, ein gesamtes Zimmer inklusive Mobiliar mit Moos zu überziehen. Nach dem großen Erfolg des mittlerweile eingeebneten THE HAUS nun also die Fortsetzung mit ähnlichem Konzept. Die D7500 erwies sich als singuläre Kamera bestens geeignet, um das Flair des Orts, die Lust der Besucher sich auf die temporäre Kunst zu stürzen, und auch die Künstler im Bezug zu ihren Arbeiten abzubilden.

Fazit: Die handlich-schnelle Nikon zeigt sich bestens für Action- und Bewegungsfotografie geeignet und kann ihren großen Schwester durchaus das Wasser reichen. Die lange Akkuleistung, ihre Kompaktheit und das geringe Gewicht machen sie zu einer zuverlässigen Begleiterin, die sich auch gerade im Tandem mit dem sehr leichten 10 bis 20 mm Zoom als Street-Begleiterin empfiehlt.



Ozeanisch – Freunde von Jaques Cousteau fühlen sich auf diesem Klo richtig wohl. (24 mm f/1.4, 24 mm, 1/250 sec, f/2,2, ISO 400)

TECHNISCHE DATEN NIKON D7500

Bildsensor	CMOS-Sensor, 23,5 mm x 15,7 mm (DX-Format)
Effektive Auflösung	20,9 Millionen
Datenspeicherung	SD, SDHC (UHS-I-kompatibel), SDXC (UHS-I-kompatibel)
Verschlussstyp	Elektronisch gesteuerter, vertikal ablaufender Schlitzverschluss; Verschluss mit elektronischem ersten Vorhang (bei Spiegelvorauslösung)
Belichtungszeit	1/8.000 s bis 30 s
Blitzsynchronzeit	X=1/250 s
Bildrate	bis zu 8 Bilder/s
Belichtungs-messung	TTL-Belichtungsmessung mit RGB-Sensor mit ca. 180.000 Pixel
ISO-Empfindlichkeit	ISO 100 bis 51.200 in Schritten von 1/3 oder 1/2 LW
Active D-Lighting	Automatisch, Extrastark, Verstärkt, Normal, Moderat, Aus
Autofokus	Autofokus-Sensormodul Nikon Advanced Multi-CAM 3500 II, 15 Kreuzsensoren
Messbereich	-3 bis +19 LW (bezogen auf ISO 100 bei 20 °C)
Fokussmessfelder	51; 51 oder 11 Fokussmessfelder stehen zur Auswahl
Video-Bildgröße (Pixel) und Bildrate	3.840 x 2.160 (4K UHD): 30 p (progressiv), 25 p, 24 p 1.920 x 1.080: 60 p, 50 p, 30 p, 25 p, 24 p 1.280 x 720: 60 p, 50 p
Monitor	8 cm (3,2 Zoll) großer, neigbarer TFT-LCD-Monitor mit Touch-Funktion, Betrachtungswinkel von 170°
Schnittstellen	Highspeed-USB, HDMI
WiFi-Standards	IEEE 802.11b, IEEE 802.11g
Bluetooth-Standards	Bluetooth-Spezifikation 4.1
Akkus/Batterien	Lithium-Ionen-Akku Typ EN-EL15a
Abmessungen	ca. 104 x 135,5 x 72,5 mm (H x B x T)
Gewicht	ca. 720 g mit Akku und Speicherkarte
Preis	ca. 1.200 € (Im Kit mit AF-S DX NIKKOR 16-80 mm 1:2,8-4 E ED VR 2.500 €)